

## Hinein in die Zukunft: Freiheit Emscher

Wandervorschlag in Corona-Zeiten mit dem Stadtspiegel und DJK Adler 07

Dieter Schlaefke und Josef Finke von DJK Adler 07 möchten heute eine weitere Wanderung vorschlagen, die uns zu dem Stadtteil **Welheimer Mark**, der inmitten des interessantesten Zukunftsprojektes der Stadt Bottrop, „Freiheit Emscher“ führt.

Start und Ziel der 11 km langen Tour ist der Hauptbahnhof Bottrop.

Wir verlassen den Hauptbahnhof aus dem Südausgang, gehen nach rechts in die Lehmkuhler Straße und biegen hinter der Böcklinstraße links in den Weg hinter der Lichtinstallation des japanischen Künstlers Katua Katase ab. An der Öffnung der Gabionenwand links und wieder links über die Polderstraße, der wir bis zum Bahnübergang folgen. Hier wenden wir uns nach rechts bis zur Autobahnbrücke.

Vor der Schafherde gehen wir links in den Fußweg, der parallel zur Emscher verläuft, bis zur Brücke Lichtenhorst. Hier biegen wir links ein bis zur Straße Am Kruppwald. Hinter der Brücke gehen wir direkt rechts auf den Fußweg, kommen an dem Gedenkstein für die Gefallenen im II. Weltkrieg des Schützenvereins Welheim vorbei, wenden uns vor der Emscher nach links. Wir folgen der Knappenstraße, die später in einen Weg übergeht bis zur T-Kreuzung, gehen ca. 50 m nach rechts, um anschließend die Gleise zu queren. Vor der Kläranlage biegt der Weg nach links.

Am Ende der Kläranlage machen wir einen kleinen Abstecher auf den Besichtigungshügel. Von hier aus haben wir einen wunderbaren Ausblick über das Gelände der „Freiheit Emscher“. Große Gebiete im Bottroper Süden und im Essener Norden werden von beiden Städten gemeinsam mit der RAG neu geplant unter der Bezeichnung „Freiheit Emscher“, ein Projekt bis in die 30er-Jahre hinein. Wir kehren eine Etage tiefer auf den Hauptweg zurück, gehen in Richtung Kokerei, queren die Straße „In der Welheimer Mark“. Weiter wandern wir durch die Felder bis zum Ende der Kösterstraße. Auf diesem Gelände stand bis 2000 die Kohleöl-Anlage der VEBA. Wir gehen links an den Eisenbahngleisen entlang. Diese Stelle wird gerne von Fotografen genutzt, um Schnappschüsse von fahrenden Zügen zu machen. Hinter der Eisenbahnbrücke biegen wir sofort links ein und folgen dem Trampelpfad. Vorbei am Spielplatz stoßen wir auf die Straße „Am langen Damm“, der wir nach rechts folgen. Den Sportplatz lassen wir

rechts liegen und kommen nun zum Springbrunnen „Döckelhorst“. Der Brunnen erinnert an eine alte Tradition aus dem 17. Jahrhundert. Wir folgen der Speckenbruchstraße nach rechts bis zur Knappenstraße, die in einigen Jahren zur „Umwelttrasse“ ausgebaut werden soll. Auch hier geht es rechts weiter. Nach den Gleisen biegen wir gegenüber der Bushaltestelle „Bahnübergang“ nach links in einen Weg ein. Der Weg macht einen Bogen nach rechts und führt weiter am Piekenbrocksbach entlang. Wir queren die Steigerstraße und gehen am Ende links zur Brakerstraße, die wir ebenfalls queren. Unsere Route geht leicht nach rechts versetzt bergan.

Entlang der Gohrweide führt uns der Weg bis zur Bahnhofstraße. Wir gehen rechts unter der Brücke durch und sofort links in die Lehmkuhler Straße, der wir bis zu unserem Ausgangspunkt folgen.

Mit diesem Tourenvorschlag beenden wir zunächst unsere Anregungen für Wanderungen in Corona-Zeiten durch Bottrop. Wir hoffen, sie hatten ein wenig Spaß bei dem Erkunden der alternativen Wanderrouten.

In der kommenden Woche möchten wir ihnen unsere fünf Vorschläge in Blütenform noch einmal zusammenfassen.

Für die Sommerferien werden wir den einen oder anderen Wandervorschlag noch anbieten. Weitere Infos unter DJK Adler 07 Bottrop e.V. - [www.adler07.de](http://www.adler07.de) .